

Ihr Leitfaden für modernes Heizen

Wärmepumpen- Ratgeber 2026

Alles, was Eigentümer
jetzt wissen sollten

Effizient heizen · Förderungen nutzen
Zukunftssicher investieren



Zukunftssicher
Nachhaltig
Effizient



Kosten &
Wirtschaftlichkeit



Förderungen
2026



Wärmepumpen
im Altbau



Schritt für
Schritt erklärt



Ihr Partner für
moderne Heizlösungen

Beratung, Planung und Installation
– alles aus einer Hand.

wir beraten Sie gerne!

✉ info@solarbauplus.de

🌐 www.solarbauplus.de

☎ **0821 450953-11**



Inhaltsverzeichnis

Das erwartet Sie in diesem Ratgeber

01



Warum Wärmepumpen die Zukunft sind

Warum immer mehr Hausbesitzer auf moderne Heizsysteme umsteigen und welche Vorteile Wärmepumpen langfristig bieten.

02



So funktioniert eine Wärmepumpe

Einfach erklärt: Wie aus Umweltenergie effiziente Heizwärme entsteht.

03



Welche Arten von Wärmepumpen gibt es?

Die Unterschiede zwischen Luft-, Erd- und Grundwasser-Wärmepumpen im Überblick.

04



Ist mein Haus geeignet?

Welche Voraussetzungen wichtig sind und warum viele Altbauten bereits geeignet sind.

05



Mythen & Fakten

Wir räumen mit typischen Vorurteilen rund um Wärmepumpen auf.



Gut zu wissen

Wärmepumpen nutzen kostenlose Umweltenergie, senken Heizkosten und machen unabhängig von fossilen Brennstoffen.





06



Kosten & Wirtschaftlichkeit

Mit welchen Investitions- und Betriebskosten Sie rechnen sollten.

07



Staatliche Förderung 2026

So sichern Sie sich attraktive Zuschüsse für Ihre neue Wärmepumpe.

08



Installation & Ablauf

Von der Beratung bis zur Inbetriebnahme – Schritt für Schritt erklärt.

09



Häufige Fragen

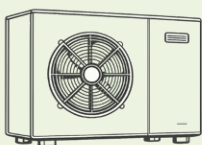
Die wichtigsten Antworten rund um Lautstärke, Heizkörper, Stromverbrauch & mehr.

10



Fazit & Beratung

Warum Wärmepumpen zu den wichtigsten Heizsystemen der Zukunft gehören.



Ihr Weg zur neuen Wärmepumpe beginnt hier

Dieser Ratgeber führt Sie Schritt für Schritt durch alle wichtigen Themen – verständlich, unabhängig und auf den Punkt gebracht.

Warum Wärmepumpen die Zukunft sind

Steigende Energiepreise, strengere Klimavorgaben und der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit sorgen dafür, dass sich immer mehr Eigentümer mit modernen Heizsystemen beschäftigen.

Besonders Wärmepumpen gelten inzwischen als eine der effizientesten und zukunftssichersten Lösungen.

“

Wärme aus Umweltenergie – für eine bessere Zukunft.



Im Gegensatz zu klassischen Öl- oder Gasheizungen nutzen Wärmepumpen kostenlose Umweltenergie aus Luft, Erde oder Wasser. Dadurch reduzieren sich langfristig nicht nur die Energiekosten, sondern auch der CO²-Ausstoß deutlich.



Hinzu kommen attraktive staatliche Förderungen, die den Umstieg heute besonders interessant machen.



Moderne Technik, hohe Effizienz und nachhaltiges Heizen machen Wärmepumpen zur idealen Lösung für Neubauten und viele Bestandsgebäude.



Gut für Ihr Zuhause. Gut für die Umwelt. Gut für die Zukunft.

Mit einer Wärmepumpe investieren Sie in Unabhängigkeit, Komfort und wertsteigernde Energieeffizienz.



Die wichtigsten Vorteile

auf einen Blick



Niedrigere Heizkosten

Wärmepumpen arbeiten besonders effizient und benötigen deutlich weniger Energie als viele klassische Heizsysteme. Das spart bares Geld – Monat für Monat.



Umweltfreundlich heizen

Da Umweltwärme genutzt wird, sinkt der Verbrauch fossiler Brennstoffe erheblich. Sie heizen klimafreundlich und leisten einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.



Hohe staatliche Förderung

Der Staat unterstützt den Heizungstausch aktuell mit attraktiven Zuschüssen. So wird der Umstieg auf eine Wärmepumpe besonders lohnenswert.



Zukunftssicher

Wärmepumpen erfüllen moderne Energieanforderungen, sind unabhängig von fossilen Brennstoffen und steigern häufig den Wert einer Immobilie.

Warum gerade jetzt viele Eigentümer umsteigen

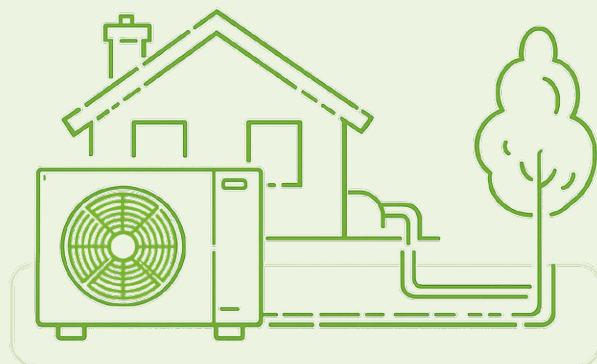
Viele Heizungsanlagen in Deutschland sind inzwischen veraltet und verursachen hohe laufende Kosten. Gleichzeitig steigen die Preise für Gas und Öl langfristig weiter an.

Wärmepumpen bieten Hausbesitzern die Möglichkeit:

- unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu werden
- langfristig Energiekosten zu reduzieren
- den Immobilienwert zu steigern
- klimafreundlicher zu heizen



Besonders in Kombination mit einer Photovoltaikanlage lässt sich die Wirtschaftlichkeit zusätzlich verbessern.



So funktioniert eine Wärmepumpe

Viele Menschen glauben, eine Wärmepumpe würde Wärme „erzeugen“. Tatsächlich nutzt sie jedoch bereits vorhandene Umweltenergie und wandelt diese in Heizwärme um.

Die Wärme stammt dabei aus:

-  der Außenluft
-  dem Erdbreich
-  oder dem Grundwasser



Das Prinzip ähnelt einem umgekehrten Kühlschrank: Während ein Kühlschrank Wärme aus dem Innenraum nach außen transportiert, entzieht die Wärmepumpe ihrer Umgebung Wärme und nutzt diese zum Heizen.

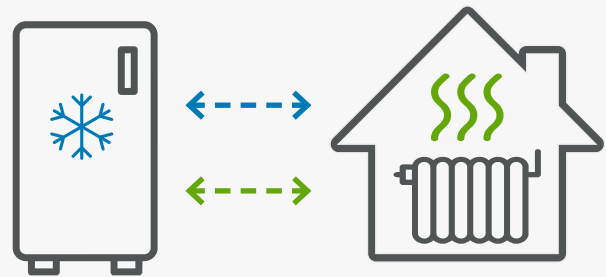
Der Wärmepumpen-Kreislauf einfach erklärt



Danach beginnt der Kreislauf erneut.

Das Prinzip ähnelt einem umgekehrten Kühlschrank:

Während ein Kühlschrank Wärme aus dem Innenraum nach außen transportiert, entzieht die Wärmepumpe ihrer Umgebung Wärme und nutzt diese zum Heizen.



Warum Wärmepumpen so effizient arbeiten

Wärmepumpen benötigen zwar Strom, erzeugen daraus jedoch ein Vielfaches an Heizenergie.

Moderne Anlagen schaffen aus:

**1kWh Strom =
bis zu 4 kWh Wärme**

Dadurch gehören Wärmepumpen zu den effizientesten Heizsystemen am Markt.

Vergleich

Kühlschrank
(entzieht Wärme)



Wärmepumpe
(entzieht Wärme)



Moderne Wärmepumpen erreichen – abhängig von Gebäude und Betriebsbedingungen – häufig Jahresarbeitszahlen zwischen 3 und 5 kWh.

Besonders effizient in Kombination mit Photovoltaik

Wird die Wärmepumpe zusätzlich mit selbst erzeugtem Solarstrom betrieben, können die laufenden Energiekosten deutlich reduziert werden.

So steigern Hausbesitzer ihre Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen zusätzlich.



Unser Tipp

Lassen Sie sich immer individuell beraten – so finden Sie die Lösung, die optimal zu Ihrem Haus und Grundstück passt. Eine professionelle Heizlastberechnung sorgt für maximale Effizienz und niedrige Betriebskosten.

Welche Arten von Wärmepumpen gibt es?

Je nach Wärmequelle unterscheidet man zwischen verschiedenen Wärmepumpen-Systemen.

Alle Systeme nutzen erneuerbare Umweltenergie, unterscheiden sich jedoch bei:

- Installation
- Investitionskosten
- Effizienz
- Platzbedarf



Die drei wichtigsten Varianten sind:

Luft-Wasser-Wärmepumpe



Die Luft-Wasser-Wärmepumpe nutzt die Außenluft als Energiequelle und gehört heute zu den am häufigsten installierten Systemen.

Vorteile

- ✓ vergleichsweise günstige Anschaffung
- ✓ einfache Installation
- ✓ ideal für viele Bestandsgebäude
- ✓ geringer Platzbedarf

Nachteile

- ⊖ etwas geringere Effizienz bei sehr niedrigen Außentemperaturen

Sole-Wasser-Wärmepumpe (Erdwärme)



Diese Variante nutzt die im Erdreich gespeicherte Wärme über Erdsonden oder Flächenkollektoren.

Vorteile

- ✓ hohe Effizienz
- ✓ konstante Temperaturen
- ✓ niedrige Betriebskosten

Nachteile

- ⊖ höhere Investitionskosten
- ⊖ Erdarbeiten notwendig
- ⊖ teilweise genehmigungspflichtig

Wasser-Wasser-Wärmepumpe (Grundwasser)



Hier wird Energie aus dem Grundwasser gewonnen.

Vorteile

- ✓ sehr hoher Wirkungsgrad
- ✓ äußerst effizient
- ✓ nachhaltige Wärmequelle

Nachteile

- ⊖ Genehmigungen erforderlich
- ⊖ passende Grundwasserbedingungen notwendig
- ⊖ höhere Installationskosten

Ist mein Haus für eine Wärmepumpe geeignet?

Viele Eigentümer gehen davon aus, dass Wärmepumpen nur in Neubauten sinnvoll eingesetzt werden können.

Moderne Systeme eignen sich jedoch heute häufig auch für Bestandsgebäude und ältere Häuser.

Entscheidend ist vor allem, wie hoch der Wärmebedarf des Gebäudes ist und wie gut die vorhandene Heiztechnik mit einer Wärmepumpe zusammenarbeitet.



Wichtige Voraussetzungen im Überblick:



Gute Dämmung

Eine gute Dämmung verbessert die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe. Viele Bestandsgebäude können jedoch auch ohne umfassende Sanierung erfolgreich mit einer Wärmepumpe betrieben werden.



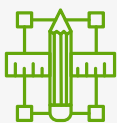
Niedrige Vorlauf-temperaturen

Wärmepumpen arbeiten besonders effizient, wenn nur niedrige Heiztemperaturen benötigt werden.



Passende Heizkörper

Fußbodenheizungen sind ideal. In vielen Fällen können jedoch auch vorhandene Heizkörper weiterhin genutzt werden.



Ausreichend Platz

Für Innen- und Außeneinheit sollte ausreichend Platz vorhanden sein.



Exakte Heizlast-berechnung

Die Wärmepumpe muss optimal auf den tatsächlichen Wärmebedarf des Gebäudes abgestimmt werden.



Unser Tipp

Eine professionelle Beratung und Analyse Ihres Hauses schafft Sicherheit und zeigt Ihnen die beste Lösung für Ihr Zuhause.





Viele Altbauten
sind bereits
geeignet



Wärmepumpen im Altbau

Viele ältere Gebäude eignen sich bereits heute für eine Wärmepumpe – oft sogar ohne umfangreiche Sanierung.

Entscheidend ist nicht das Baujahr eines Gebäudes, sondern die benötigte Vorlauftemperatur und die Heizlast. Viele Bestandsgebäude erfüllen diese Voraussetzungen bereits heute.

vorher



- Hoher Energieverbrauch
- Hohe Heizkosten
- Fossile Heizung
- Hohe CO₂-Emissionen

nachher



- ✓ Geringer Energieverbrauch
- ✓ Niedrige Heizkosten
- ✓ Erneuerbare Energie
- ✓ Weniger CO₂-Emissionen



Individuelle Prüfung ist entscheidend

Ob eine Wärmepumpe wirtschaftlich und technisch sinnvoll eingesetzt werden kann, sollte immer individuell geprüft werden. Eine professionelle Heizlastberechnung zeigt, welche Lösung am besten zu Ihrem Zuhause passt.



Besonders effizient mit Photovoltaik

In Kombination mit einer Photovoltaikanlage kann ein Teil des benötigten Stroms selbst erzeugt werden. Dadurch lassen sich die laufenden Energiekosten zusätzlich reduzieren.



Mythen & Fakten rund um Wärmepumpen

Rund um Wärmepumpen halten sich noch immer viele Vorurteile und Unsicherheiten. Dabei hat sich die Technik in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt und gehört heute zu den modernsten Heizsystemen am Markt. Wir räumen mit den häufigsten Mythen auf.

**Mythos:**

„Wärmepumpen funktionieren im Winter nicht.“

Fakt:

Moderne Wärmepumpen arbeiten auch bei niedrigen Außentemperaturen zuverlässig und effizient. Selbst bei Minusgraden kann der Umgebung noch ausreichend Energie entzogen werden, um Gebäude sicher zu beheizen.

**Mythos:**

„Wärmepumpen sind zu laut.“

Fakt:

Moderne Wärmepumpen arbeiten deutlich leiser als häufig angenommen. Die Einhaltung der geltenden Schallschutzanforderungen wird bereits bei der Planung berücksichtigt.

**Mythos:**

„Wärmepumpen sind viel zu teuer.“

Fakt:

Die Anschaffungskosten liegen häufig über klassischen Heizsystemen. Durch staatliche Förderungen und niedrigere Betriebskosten kann sich die Investition jedoch langfristig deutlich auszahlen. Besonders bei steigenden Energiepreisen profitieren viele Eigentümer von dauerhaft geringeren Heizkosten.

**Mythos:**

„Wärmepumpen funktionieren nur im Neubau.“

Fakt:

Viele Bestandsgebäude können heute problemlos mit einer Wärmepumpe beheizt werden. Oft reichen bereits modernisierte Fenster, größere Heizkörper oder kleinere energetische Verbesserungen aus, um effizient mit einer Wärmepumpe zu heizen.

**Mythos:**

„Eine Wärmepumpe verbraucht zu viel Strom.“

Fakt:

Wärmepumpen nutzen Strom besonders effizient und erzeugen daraus ein Vielfaches an Heizenergie. Moderne Anlagen schaffen aus 1 kWh Strom häufig bis zu 4 kWh Wärme. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage lassen sich die Stromkosten zusätzlich deutlich reduzieren.

Kosten & Wirtschaftlichkeit

Die Anschaffung einer Wärmepumpe ist eine Investition in ein modernes und zukunftssicheres Heizsystem. Die tatsächlichen Kosten hängen von verschiedenen Faktoren ab und unterscheiden sich je nach Gebäude und Anforderungen.



Je nach Gebäude und Umfang der Arbeiten liegen die Investitionskosten für eine moderne Wärmepumpe inklusive Installation häufig zwischen

22.000 – 35.000 €



Durch staatliche Förderprogramme kann sich der Eigenanteil jedoch deutlich reduzieren.

Welche Kosten beeinflussen die Investition?



Gebäudegröße

Je größer die Wohnfläche und der Wärmebedarf, desto leistungsstärker muss die Anlage sein.



Wärmepumpen-Art

Luft-Wasser-Wärmepumpen sind meist günstiger als Erd- oder Grundwasser-Systeme.



Installationsaufwand

Umbauten am Heizsystem oder zusätzliche Erdarbeiten können die Kosten beeinflussen.



Bestehende Heiztechnik

Vorhandene Heizkörper oder eine Fußbodenheizung wirken sich auf die Planung aus.

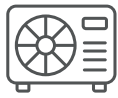


Eine Investition, die sich langfristig auszahlt.

Durch niedrige Betriebskosten, hohe Effizienz und staatliche Förderung amortisieren sich Wärmepumpen oft bereits nach einigen Jahren.

Betriebskosten im Vergleich

Wärmepumpen arbeiten besonders effizient und verursachen häufig deutlich geringere laufende Kosten als klassische Öl- oder Gasheizungen.



Wärmepumpe

(Ø pro Jahr)



1.400 – 1.800 €



Gasheizung

(Ø pro Jahr)



2.800 – 3.600 €



Ölheizung

(Ø pro Jahr)



2.400 – 3.200 €



Hinweis: Die genannten Werte dienen als Beispiel für ein durchschnittliches Einfamilienhaus. Die tatsächlichen Kosten hängen unter anderem vom Gebäude, dem Nutzerverhalten, dem Stromtarif und den Energiepreisen ab.

Wann lohnt sich eine Wärmepumpe besonders?

Ein Umstieg ist häufig besonders interessant bei:

- älteren Heizungsanlagen
- steigenden Energiekosten
- hohem Energieverbrauch
- geplanter Sanierung
- Austausch von Öl- oder Gasheizungen

Durch hohe Effizienz und attraktive Förderungen amortisieren sich Wärmepumpen oft bereits nach einigen Jahren.

Warum Wärmepumpen langfristig wirtschaftlich sind



Niedrigere Heizkosten

Weniger Energieverbrauch dank hoher Effizienz.



Geringere CO₂-Abgaben

Zukunftssicher durch klimafreundliches Heizen.



Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen

Weniger Abhängigkeit von Gas- und Ölpreisen.



Hohe Planungssicherheit

Stabile Kosten und kalkulierbare Ausgaben.

Noch effizienter mit Photovoltaik

In Kombination mit einer Photovoltaikanlage kann ein Teil des benötigten Stroms selbst erzeugt werden. Das senkt die laufenden Kosten zusätzlich und macht Sie noch unabhängiger.



Staatliche Förderung 2026

Der Staat unterstützt den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme weiterhin mit attraktiven Zuschüssen. Dadurch wird die Investition in eine Wärmepumpe für viele Eigentümer deutlich interessanter.

Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) können – je nach persönlicher Situation – attraktive Zuschüsse für den Einbau einer Wärmepumpe in Anspruch genommen werden. Die tatsächlich erreichbare Förderhöhe wird individuell geprüft.



Mögliche Förderbestandteile



Basisförderung

Zu 30 % Zuschuss für viele Eigentümer beim Einbau einer förderfähigen Wärmepumpe.

30%
Zuschuss



Geschwindigkeitsbonus

Zusätzliche Förderung beim Austausch bestimmter älterer Heizungsanlagen.

+ 20%
Bonus



Effizienzbonus

Zusätzlicher Zuschuss für besonders effiziente Systeme oder natürliche Kältemittel.

+ 10%
Bonus



Einkommensbonus

Unter bestimmten Voraussetzungen können Haushalte mit geringerem Einkommen zusätzliche Förderungen erhalten.

+ 10%
Bonus

Beispielrechnung

Gesamtkosten
Wärmepumpe



30.000 €



Mögliche
Förderung*



16.500 €



Eigenanteil



13.500 €

*Die tatsächliche Förderhöhe hängt von den individuellen Voraussetzungen ab.



Gut zu wissen

Je nach persönlicher Situation sind Förderungen von bis zu 70 % möglich. Welche Förderung tatsächlich in Anspruch genommen werden kann, sollte im Rahmen einer individuellen Beratung geprüft werden.

Wichtige Voraussetzungen

Damit die Förderung genutzt werden kann, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt werden.

Dazu gehören unter anderem:

Förderfähige Wärmepumpe

Die Anlage muss auf der Liste der förderfähigen Wärmepumpen geführt sein.

Fachgerechte Installation

Die Installation muss durch ein Fachunternehmen erfolgen

Technische Anforderungen

Alle technischen Anforderungen der Förderrichtlinien müssen eingehalten werden.

Antragstellung vor Beginn der Arbeiten

Der Förderantrag muss vor Beginn der Arbeiten gestellt werden.

Wichtige Fristen beachten

Damit keine Förderansprüche verloren gehen, sollten Eigentümer frühzeitig planen.

Wichtig ist:

Förderantrag vor Installationsbeginn stellen

Ohne Bewilligung kein Anspruch auf Förderung.

Umsetzung innerhalb der vorgegebenen Frist abschließen

Die Arbeiten müssen innerhalb der Frist umgesetzt werden.

Rechnungen und Nachweise vollständig einreichen

Nur vollständige Unterlagen sichern die Auszahlung.



Warum sich frühes Handeln lohnt

Förderbedingungen können sich regelmäßig ändern. Gleichzeitig steigen die Nachfrage nach Wärmepumpen und die Energiekosten langfristig weiter an.

Wer frühzeitig plant, profitiert häufig von:



Höheren Zuschüssen

Sie sichern sich die aktuell gültigen Förderkonditionen.



Kürzeren Wartezeiten

Frühzeitige Planung vermeidet lange Liefer- und Wartezeiten.



Niedrigeren Energiekosten

Sie profitieren schneller von günstigen Heizkosten.



Unser Tipp

Lassen Sie sich frühzeitig beraten und prüfen Sie, welche Fördermöglichkeiten für Ihre Immobilie infrage kommen. Eine professionelle Fördermittel-Prüfung hilft dabei, die maximale Förderung optimal auszuschöpfen.



Installation & Ablauf

Der Einbau einer Wärmepumpe erfolgt heute in klar strukturierten Schritten. Von der ersten Beratung bis zur Inbetriebnahme begleiten Fachbetriebe den gesamten Prozess.

Eine sorgfältige Planung sorgt dafür, dass die Anlage effizient arbeitet und optimal auf das Gebäude abgestimmt wird.



1 Beratung

Zu Beginn wird die Immobilie analysiert und der individuelle Wärmebedarf ermittelt.

Dabei werden unter anderem geprüft:

- Gebäudestand und Dämmung
- vorhandenes Heizsystem
- Heizkörper oder Fußbodenheizung
- Platzverhältnisse für die Wärmepumpe

So lässt sich feststellen, welche Lösung für das Gebäude geeignet ist.

2 Planung

Anschließend wird die passende Wärmepumpe ausgewählt und das System detailliert geplant.

Dazu gehören:

- Heizlastberechnung
- Dimensionierung der Anlage
- Fördermittel-Prüfung
- technische Planung

Eine professionelle Planung bildet die Grundlage für einen effizienten Betrieb.

3 Angebot

Auf Basis der Planung erhalten Eigentümer ein individuelles Angebot inklusive Installation und möglicher Zusatzleistungen.

Dadurch entsteht eine transparente Übersicht über die zu erwartenden Kosten.

4 Montage

Die Installation erfolgt durch qualifizierte Fachbetriebe.

Dabei werden die Innen- und Außeneinheit montiert, angeschlossen und in das bestehende Heizsystem integriert.

Je nach Gebäude dauert die Montage meist nur wenige Tage.

5 Inbetriebnahme

Nach der Installation wird die Anlage eingerichtet und getestet.

Anschließend erfolgt die Einweisung in die Bedienung und die Optimierung der Einstellungen für einen möglichst effizienten Betrieb.



Unser Tipp

Eine fachgerechte Planung und Installation ist entscheidend für Effizienz, Langlebigkeit und mögliche Förderansprüche.



Häufige Fragen

Rund um Wärmepumpen tauchen immer wieder ähnliche Fragen auf. Hier finden Sie die wichtigsten Antworten auf einen Blick.



Wie laut ist eine Wärmepumpe?

Moderne Wärmepumpen arbeiten deutlich leiser als häufig angenommen. Bei fachgerechter Planung und Installation werden die geltenden Schallschutzanforderungen problemlos eingehalten.



Benötigt eine Wärmepumpe viel Wartung?

Der Wartungsaufwand ist meist geringer als bei Öl- oder Gasheizungen. Dennoch sollten Anlagen regelmäßig geprüft werden, um dauerhaft effizient zu arbeiten.



Kann ich meine Heizkörper behalten?

In vielen Fällen ja. Ob vorhandene Heizkörper weiterhin genutzt werden können, hängt von Größe, Zustand und dem Wärmebedarf des Gebäudes ab.



Wie lange hält eine Wärmepumpe?

Die Lebensdauer moderner Wärmepumpen liegt häufig bei etwa 20 Jahren oder mehr. Regelmäßige Wartung und eine fachgerechte Installation tragen zu einer langen Nutzungsdauer bei.



Verbraucht eine Wärmepumpe viel Strom?

Wärmepumpen benötigen Strom für ihren Betrieb, erzeugen daraus jedoch ein Vielfaches an Heizenergie. Moderne Anlagen erreichen häufig 3 bis 4 Kilowattstunden Wärme aus nur 1 Kilowattstunde Strom.



Gut zu wissen

Moderne Wärmepumpen gelten heute als:

✓ effizient ✓ langlebig ✓ leise ✓ umweltfreundlich ✓ förderfähig

Fazit & Beratung

Wärmepumpen gehören zu den effizientesten und zukunftssichersten Heizsystemen unserer Zeit.

Sie nutzen erneuerbare Umweltenergie, reduzieren langfristig Heizkosten und senken den CO₂-Ausstoß deutlich.

Dank moderner Technik und attraktiver Förderprogramme lohnt sich der Umstieg heute mehr denn je – sowohl für Neubauten als auch für viele Bestandsgebäude.

Besonders in Kombination mit einer Photovoltaikanlage lassen sich die Betriebskosten zusätzlich senken. Eigener Solarstrom kann direkt für den Betrieb der Wärmepumpe genutzt werden und erhöht die Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen.

Warum sich Wärmepumpen + Photovoltaik lohnen



Eigenstrom
nutzen



Heizkosten
senken



Netzbezug
reduzieren



Unabhängigkeit
erhöhen



1kWh
Strom

erzeugt bis zu



4 kWh
Wärme



Ihr nächster Schritt

Sie möchten prüfen, ob eine Wärmepumpe auch für Ihr Zuhause sinnvoll ist?

SolarBau Plus unterstützt Sie gerne bei:

- ✓ Individueller Beratung
- ✓ Fördermittel-Prüfung
- ✓ Auswahl passender Wärmepumpe
- ✓ Planung und Installation

Verpasst keine Updates, folgt uns:  



Ihr Partner für
moderne Heizlösungen

Beratung, Planung und Installation
– alles aus einer Hand.

wir beraten Sie gerne!

 info@solarbauplus.de

 www.solarbauplus.de

 **0821 450953-11**